

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 4

Illustration: Waldhorn einmal anders
Autor: Giovannetti, Pericle Luigi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

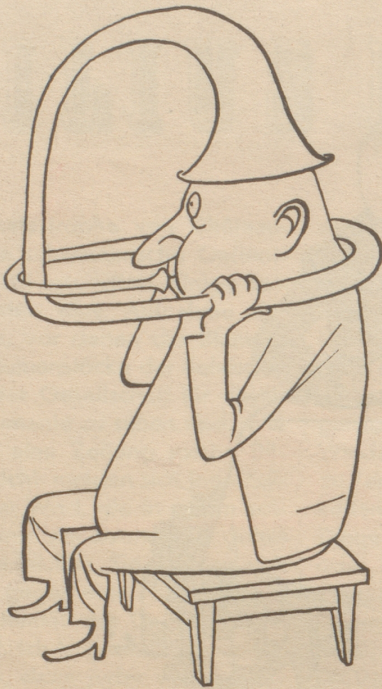
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



GIOVANNETTI

Waldhorn einmal anders

Ritornelle

Soldanelle

Mir träumte, frostger Staatszwang lockre sich,
Dem Firm entspränge neu der Freiheit Quelle.

Schafrapunzel

Gedeiht ein schlichter Geist auf öden Triften,
So freu dich dessen ohne Hohngeschmunzel.

Färberwaid

Wenn wackre Schreiber vor dem Fremdwort dienen,
So ist mirs um die Deutschverderber leid.

Fuhrmannsröschen

Erlern ein Dutzend fremde Geistessplitter:
Schon hält man dich für ein Verstandvirtuöschen.

Taubenskabiose

Wer strauchelnd sich ermannt, sei froh begrüßt,
Und nicht der pharisäisch Fehlerlose.

Bibernell

Vorsichtsapostels steter Regenschirm?
Es ist das Jammerwort «Eventuell».

Emanuel Stickelberger

Geschichte von der Null, den Nullen und der Eins

Eine Null war mit ihrem Dasein nicht zufrieden.

«Wenn ich allein stehe, immer bin ich dann das vollendete, runde Nichts. — Meine Imitatorin, die Acht, streng gesehen doch eine Doppelnull, ein doppeltes Nichts in einer Person, steht in der Zahlenreihe sogar an achter Stelle! Unbegreiflich, eine derartige Logik.»

So klagte die unzufriedene Null. — Nun ist es aber doch meistens so, daß ein Zufriedener lange suchen muß, bis er einen zweiten Zufriedenen findet, dagegen findet ein Unzufriedener sehr rasch einen Leidensbruder und kommt dann fast eben so rasch der dritte Leidensbruder hinzu, kann man sofort einen Verein gründen. In diesem Falle geschah es ebenso. — Die vielen unzufriedenen Nullen gründeten einen Verein.

Von ihrer Vielzahl, vom geschlossenen Protest der Nullmenge, erhofften sie eine Verbesserung ihrer Lage.

Aber alle Anstrengungen zur Erreichung dieses Zieles waren vergeblich.

Da kam eine Eins, eine einfache, bisher unbeachtet gebliebene Eins, zu den Nullen. Die Eins hielt es für richtig, den Unzufriedenen eine Ansprache zu halten: «Es ist nötig, ihr Nullen, daß ihr ein Gehirn, eine Führung habt. Jeder Einzelgänger, auch jede Einzelzahl, ist ohnmächtig, wenn nicht ein lenkender Geist sie an die richtige Stelle setzt. — Ueberlaßt mir diese Denkarbeit, ihr werdet überrascht vom Erfolge sein, wenn ich an eurer Spitze stehe!»

Das waren Worte, die weit über das Begriffsvermögen der Nullen hinausgingen. Aber eben aus diesem Grunde glaubten die Nullen, es sei da einer gekommen, der wirklich mit seinen Zauberstückchen etwas Grandioses, Einmaliges, vollbringen könnte! — — —

«Was dein gesunder Menschenverstand erfassen kann, das pack mit beiden Händen an», dieser famose Spruch der Weisheit war den Nullen unbekannt. Sie dachten vielmehr: «Wir sind nur Nullen, wissen wenig, drum machen wir die Eins zum König!» Und die Eins regierte! Und wie sie regierte!

Immer mehr Nullen schlossen sich der Nullreihe an. Immer stärker wurde in den Nullen die Wahnidee, durch die Macht der Eins würden sie aus der Sklaverei ihres Null-Nichts-daseins erlöst werden.

Indessen wurde die Eins stolz, sie wurde immer stolzer, aufgeblähter, größenwahnsinnig durch den astronomischen Rattenschwanz der ihr folgenden Nullen! Da die Eins jedoch mit astronomischen Zahlen in der Schule nicht rechnen gelernt hatte, verwirrten sich ihre Sinne vollständig und zuletzt wurde sie verrückt. — —

Die Eins gründete Phantasiegebilde ungeheuren Ausmaßes, sie glaubte sogar die ganze Welt verschlucken zu können. — Diese Pille war indessen zu groß für den Schlund und das Schluckorgan der vermessenen Eins, diese Riesenpille wurde der Eins zum Verhängnis, sie erstickte daran.

Jetzt waren die Nullen wieder sich selbst überlassen. Hoffentlich lernten sie aus der Geschichte etwas und vermeiden eine Wiederholung der Tragikomödie. Denn eigentlich ist doch nur derjenige eine Null, der sich dafür hält und manches Nullergebnis ist tausendmal besser, als wenn es durch eine größenwahnsinnige Eins «verbessert» wird. —

GOMOE



**Alex Imboden
Bern**

Neuengasse 17 Telefon 21693
Nähe Café Ryffli-Bar

Au 1^{er} pour les gourmets!

Walliser Keller Bern



**Willy Dietrich
Bern**

Nähe Walliser Keller

Café RYFFLI-Bar